

51

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Int. Cl.:

C 07 c, 103/52

A 61 k, 27/00

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.:

12 q, 6/01

30 h, 2/36

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 2 206 826

Aktenzeichen: P 22 06 826.4

Anmeldetag: 9. Februar 1972

Offenlegungstag: 16. August 1973

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Intramolekular vernetzte Insulinderivate

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Schering AG, 1000 Berlin und 4619 Bergkamen

Vertreter gem. § 16 PatG. —

72

Als Erfinder benannt: Lindsay, David G., Dr., Hove, Sussex (Großbritannien)

DT 2 206 826

ORIGINAL INSPECTED

Berlin, den 9. 2. 1972

2206826

Intramolekular vernetzte Insulinderivate

Die Erfindung betrifft intramolekular vernetzte Insulinderivate und Arzneimittel auf Basis dieser Insulinderivate sowie Verfahren zu ihrer Herstellung.

Die neuen Insulinderivate zeichnen sich durch eine reduzierte immunogene Wirkung (Stimulation der Bildung von Antikörpern) und eine im Vergleich zum Insulin länger anhaltende blutzuckersenkende Wirksamkeit aus. Aufgrund ihrer günstigen biologischen Eigenschaften sind die neuen Insulinderivate für die Behandlung des insulinpflichtigen Diabetes besonders gut geeignet.

Insulin ist als Hormon mit Proteincharakter nur parenteral applizierbar und hat darüber hinaus nur eine kurze Halbwertszeit. Zur therapeutischen Verwendung als Antidiabetikum werden daher Depotpräparate verwendet, die entweder durch Zusatz fremder Stoffe, wie zum Beispiel Protamin oder Surfen^(R), oder durch Überführung in die Kristallform, in der Insulin als Hexameres vorliegt, erhalten werden.

Beide Formen des protahiert wirksamen Insulins haben den Nachteil, daß immunogene Eigenschaften verstärkt auftreten, indem die fremden Zusätze im Sinne eines Adjuvans-Effektes und die Kristallform durch die Größe des Moleküls die immunogene Wirkung erhöhen.

- 2 -

309833/1109

Vorstand: Hans-Jürgen Heumann - Karl Otto Mittelstaedt Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. jur. Eduard v. Schwarzkoppen
Dr. rer. nat. Gerhard Rospé - Dr.-Ing. Horst Witzel Sitz der Gesellschaft: Berlin und Gergkamen
Handelsregister: AG Charlottenburg 93 HRB 293 u. AG Kamen 5 HRB 71

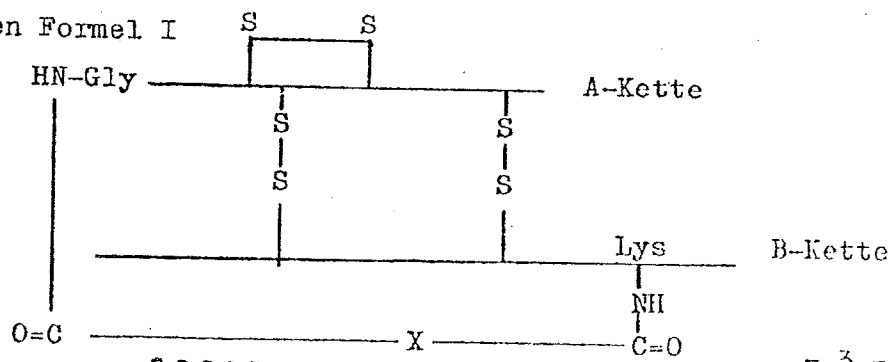
1 Berlin 65, Möllerstraße 170-172
Postfach 59 - Telefon: (0311) 46 01
Postscheck: Berlin West 11 75

Man hat auch "Mono-Compound-Insulin" bzw. "Single-Peak-Insulin" vorgeschlagen, die frei von adjuvanzartig wirkendem Proinsulin sind. In dieser Form besitzt Insulin zwar eine geringere immunogene Wirkung, eine Verlängerung der biologischen Wirkung ist aber auch hier nur durch Depotformen möglich, wobei dann wieder die immunogenen Eigenschaften verstärkt werden.

Aufgabe der Erfindung ist es, Insulinderivate zu entwickeln, die ohne Zusätze eine langanhaltende biologische Wirksamkeit aufweisen.

Es wurde nun gefunden, daß intramolekular vernetzte Insulinderivate, bei denen die Aminogruppe des Glycinrestes in Position 1 der A-Kette und die ϵ -Aminogruppe des Lysinrestes in Position 29 der B-Kette durch eine Kette von 4 bis 10 Atomen überbrückt sind, keine oder nur eine sehr geringe Reduktion der biologischen Wirkung zeigen, aber bereits bei intravenöser Applikation eine 2 bis 4 mal längere Wirkungsdauer haben. Die Wirkungsdauer kann durch subcutane Applikation noch verlängert werden. Da diese protahierte Wirkung ohne die üblichen, die immunogenen Eigenschaften verstärkenden, Depotformen erreicht wird, haben die erfindungsgemäßen Verbindungen gegenüber den handelsüblichen Insulinen große Vorteile.

Die Erfindung betrifft somit intramolekular vernetzte Insuline der allgemeinen Formel I



2206826

worin X eine gegebenenfalls durch eine oder mehrere O-Atome oder NH-Gruppen unterbrochene Alkylengruppe aus 2 - 8 Gliedern bedeutet.

Die neuen Insulinderivate lassen sich dadurch herstellen, daß man Insulin mit Dicarbonsäurederivaten oder Alkandiisocyanaten umsetzt.

Als Dicarbonsäurederivate kommen Di-N-Hydroxysuccinimidester, Di-p-Nitrophenylester, Bis-(Alkoxycarbonyl-anhydride), Di-halogenide usw. infrage. Gemäß der Bedeutung von X kann die Alkylenkette in den Dicarbonsäurederivaten und in den Diisocyanaten durch O-Atome oder NH-Gruppen unterbrochen sein.

Die Umsetzung wird in einem polaren Lösungsmittel, insbesondere Dimethylformamid, Dimethylsulfoxid oder Hexamethylphosphorsäure-triamid, in Gegenwart eines tertiären Amins wie Triäthylamin oder N-Äthylmorpholin in hoher Verdünnung vorgenommen.

Die Reinigung erfolgt nach den in der Peptid- und Proteinchemie üblichen Methoden, wie zum Beispiel durch Chromatographie über Sephadex ^(R) oder Ionenaustauscher, durch trägerfreie Elektrophorese oder Gegenstromverteilung.

Die Insulinderivate können durch Endgruppenbestimmung (Dansyl-methode, DNP-Methode, Edmannabbau), durch Trypsinabbau und

309833/1109

oxydative Sulfitolyse eindeutig charakterisiert werden.

Die neuen Insulinderivate können in Form isotonischer oder hypotonischer Lösungen von etwa 40 IE Wirkstoff/ml als blutzuckersenkende Arzneimittel zur Behandlung des Diabetes angewendet werden.

2206826

Beispiel 1:

1,004 g (175 μ Mol) Rinderinsulin in 1000 ml Dimethylformamid werden mit 353 μ l (2,52 m Mol) Triäthylamin und 65,6 mg (210 μ Mol) Bernsteinsäure-bis-succinimidester versetzt.

Die Reaktionslösung bleibt 15 Stunden bei Raumtemperatur stehen. Dann wird das Dimethylformamid im Vakuum abdestilliert, der Rückstand gegen 0,01 m Ammoniumhydroxidlösung dialysiert und anschließend gefriergetrocknet.

Das Produkt wird unter Verwendung von DEAE-Sephadex in 7 m Harnstoffpuffer chromatographiert.

Man erhält 523 mg Gly^{A1}- ϵ -Lys^{B29}-succinoyl-insulin.

Papierelektrophorese:

Bedingungen: 2,4 m Ameisensäure/4 m Harnstoff, Anfärbung mit Pauly-Reagenz. Es wurden 300 μ g aufgetragen. Die Substanz wandert als einheitliche Bande. Ihre relative Wanderungsgeschwindigkeit liegt bei 0,74 (Insulin: 1,00).

309833/1109

B e i s p i e l 2:

2206826

Eine Lösung von 30,7 mg (210 μ Mol) Adipinsäure in
3 ml Dimethylformamid und 53,3 μ l (420 μ Mol)
Triäthylamin wird bei -10°C mit 56,7 μ l (420 μ Mol)
Chlorameisensäureisobutylester versetzt.

Diese Lösung wird bei -10°C zusammengegeben mit einer
Lösung von 1,004 g Rinderinsulin (175 μ Mol) in
1000 ml Dimethylformamid und 353 μ l (2,52 m Mol)
Triäthylamin.

Nach einer Reaktionszeit von 20 Stunden bei Raumtemperatur
wird wie in Beispiel 1 aufgearbeitet und gereinigt.

Man erhält 490 mg Gly ^{A1}- ϵ -Lys ^{B29}-adipinoyl-insulin.

B e i s p i e l 3:

44,1 mg Suberoyldichlorid (210 μ Mol) in 3 ml Dimethyl-
formamid werden mit 1,004 g Rinderinsulin (175 μ Mol)
in 1000 ml Dimethylformamid und 411,5 μ l Triäthylamin
(2,94 m Mol) versetzt.

Nach einer Reaktionszeit von 5 Stunden wird wie in Beispiel 1
aufgearbeitet und gereinigt.

Man erhält 520 mg Gly ^{A1}- ϵ -Lys ^{B29}-suberoyl-insulin.

B e i s p i e l 4:

2206826

1,004 g (175 μ Mol) Rinderinsulin werden in 1000 ml Dimethylformamid gelöst und mit 353 μ l (2,52 m Mol) Triäthylamin und 35,3 mg (210 μ Mol) Hexamethylen-diisocyanat versetzt.

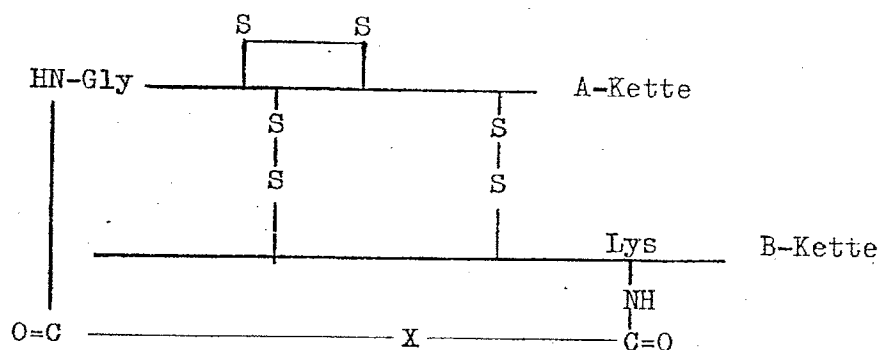
Nach 15 Stunden bei Raumtemperatur wird wie in Beispiel 1 aufgearbeitet und gereinigt.

Man erhält 564 mg Gly ^{A1}- ϵ -Lys ^{B29}-hexamethylendi-carbamoyl-insulin.

Patentansprüche:

2206826

- 1.) Intramolekular vernetzte Insuline der allgemeinen Formel I



worin X eine gegebenenfalls durch eine oder mehrere O-Atome oder NH-Gruppen unterbrochene Alkylengruppe aus 2 - 8 Gliedern bedeutet.

- 2.) Gly^{A1}-ε-Lys^{B29}-succinoyl-insulin.
 3.) Gly^{A1}-ε-Lys^{B29}-adipinoyl-insulin.
 4.) Gly^{A1}-ε-Lys^{B29}-suberoyl-insulin.
 5.) Gly^{A1}-ε-Lys^{B29}-hexamethyldicarbamoyl-insulin.

2206826

- 6.) Blutzuckersenkendes Arzneimittel mit lang anhaltender Wirkung auf Basis einer Verbindung gemäß Anspruch 1.
- 7.) Verwendung der Insulinderivate gemäß Anspruch 1 in einer pharmazeutischen Präparation.
- 8.) Verfahren zur Herstellung von Verbindungen der allgemeinen Formel I, dadurch gekennzeichnet, daß man Insulin mit Dicarbonsäurederivaten oder Alkandiisocyanaten umsetzt.

309833/1109

309833/1109



Description of DE2206826

Print

Copy

Contact Us

Close

Result Page

Notice: This translation is produced by an automated process; it is intended only to make the technical content of the original document sufficiently clear in the target language. This service is not a replacement for professional translation services. The esp@cenet® Terms and Conditions of use are also applicable to the use of the translation tool and the results derived therefrom.

Intramolecular crosslinked insulin derivatives the invention relates to of intramolecular crosslinked insulin derivatives and drugs on basis of these insulin derivatives as well as methods to their preparation.

The new insulin derivatives are characterised by a reduced immunogenic effect (stimulation of the formation of antibodies) and a continuous to blood-sugar-lower effectiveness prolonged in the comparison to the insulin. Due to their favorable biological properties the new insulin derivatives for the treatment of the insulin-requiring diabetes are particularly good suitable.

Insulin is only parenteral ones as hormone with a protein character applizierbar and has beyond that only a short half life. The therapeutic use as Antidiabetikum therefore depot preparations will become used, which is present either by addition of foreign fabrics, like for the example protamine or Surfen or by transfer into the crystal form, in the insulins as Hexameres, obtained.

Both forms it protahiert effective insulin has the disadvantage that immunogenic properties amplified arise, as the foreign additions in the sense of an Adjuvans effect and the crystal form increase the immunogenic effect by the size of the molecule.

One has also "mono Compound-insulin" and/or. "Single Poak insulin" proposed, which are free of adäuvanzartig acting proinsulin. In addition, in this form insulin possesses a smaller immunogenic effect, an extension of the biological effect is here only by depot forms possible, whereby then again the immunogenic properties become amplified.

Object of the invention is it to develop insulin derivatives which exhibit a long lasting biological effectiveness without additions.

▲ top

It now found that intramoleRular crosslinked insulin derivatives, with which the amino group of the glycine remainder in position 1 of the A-chain and the e-Amillogruppe of the Iysinrestes are in position 29 of the B-chain by a chain of 4 to 10 atoms bridged shows no or only a very small reduction of the biological effect, but already with intravenous application 2 to 4 times longer duration of effect has. The duration of effect can become by subcutane application still extended. There this protahierte effect without the conventional, the immunogenic properties strengthening, depot forms achieved will have, the compounds according to invention opposite the commercial insulins major advantages.

The invention relates to thus intramolecular crosslinked insulin of the general
EM12.1

EM12.2

where X one if necessary by or several O-atoms or NH group an interrupted alkylene group from 2 - 8 members means.

The new insulin derivatives can be manufactured by the fact that one converts insulin with dicarbonic acid derivatives or Alkandiisocyanaten.

As dicarbonic acid derivatives DIN hydroxysuccinimide esters, the-p-Nitrophenylester come, until (Alkoxy carbonyl anhydrides), Dihalogenide etc. infrage. In accordance with the meaning of X the alkylene chain can be in the dicarbonic acid derivatives and in the diisocyanates by O-atoms or NH group interrupted.

The conversion becomes in a polar solvent, in particular dimethylformamide, a dimethyl sulfoxide or a HexamethylphosphorQäure tri amide, in presence of a tertiary amine such as tri ethyl amine or N-Äthylmo@pholin in high dilution made.

The purification made after in the peptid and protein chemistry the conventional methods, like for the example by chromatography over Sephadex# or ion exchangers, by inertial-free electrophoresis or counter current distribution.

The insulin derivatives can become by Endgruppenbestimmung (Dansyl method, DDS method, Edmannabbau), by Trypsinabbau and oxydative Sulfityolyse unique characterized.

The new insulin derivatives can blood-sugar-lower isotonic or hypotonic solutions of approximately 40 IE Wirkstoff/ml in form as drugs the treatment of the diabetes applied to become.

B e i 5 P l e 1 1: 1,004 g (175 /u Mol) Rinderinsulin in 1000 ml Dimethylformamid werden mit 353 /ul (2,52 m Mol) Triäthylamin und 65,6 mg (210 Mol) Bernsteinsäure-bis-succinimidester versetzt.

The reaction solution stops 15 hours with room temperature. Then the dimethylformamide in the vacuo is abdestilliert, the residue against 0,01 m caustic ammonia solution dialyzed and subsequent freeze dried.

The product becomes using DEAE Sephadex in 7 m urea buffer chromatography ore.

One receives 523 mg Gly A1-6-Lys B29-succinoyl-insulin.

Paper electrophoresis: Conditions: 2.4 m Ameisensäure/4 m urea, staining with Pauly reagent. 300 /ug applied became. The substance moves as uniform band. Their relative Wanderungsgeschwindigkeit is with 0,74 (insulin: 1,00) B e i s p i e l 2: A solution of 30,7 mg (210 Mole) adipic acid in 3 ml Dimethylformamid and 58.8 l (420 Mole) tri ethyl amine becomes with -10 C with 56,7 l (420 Mole) Chlorameisensäureisobutylester offset.

This solution becomes with -10 C together-given with a solution of 1,004 g cattle insulin (175 Mole) in 1000 ml Dimethylformamid and 353 l (2.52 m mole) tri ethyl amine.

After a reaction time of 20 hours with room temperature as in example 1 and purified is regenerated.

One receives 490 mg Gly A1-#-Lys B29-adipinoyl-insulin.

B e i s p i e l 3: 44.1 mg Suberoyldichlorid (210 /u mole) in 3 ml dimethylformamides become with 1,004 g cattle insulin (175 /U mole) in 1000 ml dimethylformamides and 411,5 l tri ethyl amine (2.94 m Mol) offset.

After a reaction time of 5 hours as in example 1 and purified is regenerated.

One receives 520 mg Gly A1-#-Lys B29-suberoyl-insulin.

▲ top e i s p i e l 4: 1.004 g (175 /u mole) cattle insulin in 1000 ml dimethylformamides dissolved and with 353 /ul (2.52 m mole) tri ethyl amine and 35.3 mg (210 /u mole) hexamethylen diisocyanat offset.

After 15 hours with room temperature as in example 1 and purified is regenerated.

One receives 564 mg Gly A1-#-Lys B29-hexamethylendicarbamoyl-insulin.